

Windows 10 Daten, Einstellungen etc, in eine Windows 11 Installtion übernehmen - Restore ?

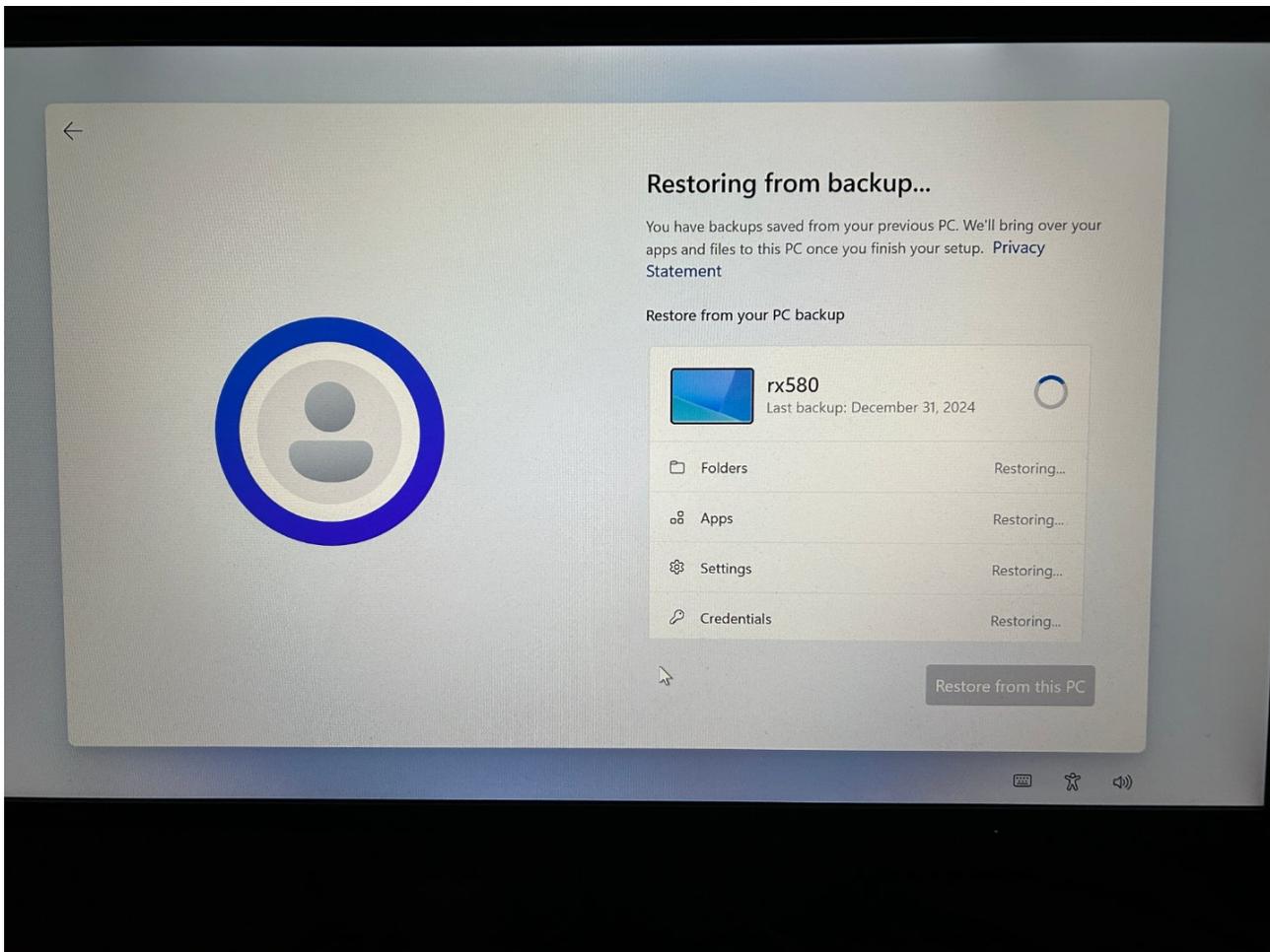
Beitrag von „geoback“ vom 1. Januar 2025, 18:31

hoffentlich bin ich hier richtig gelandet:

Meine Windows 10 auf meinem PC Rechner läuft nicht ordentlich, daher plane ich einen "Umzug", wo ich möglichst alle DATen, Einstellungen etc. auf die neue Installation mitnehme. Auf dem mac funktioniert das sehr gut, aber wie mache ich das am besten unter Windows?

Plane ein Clean Install von Windows 11 und will dann die Daten übernehmen.

Erste Versuche: Habe auf Win10 einen Systemabbild auf einer externen SSD erstellt. Dann Win11 frisch installiet, aber das Systemabbild wird nicht in der Auswahl angezeigt, hier ein Screenshot, wo man Restore auswählen kann:



Oder ist das Vorgehen grundsätzlich anders ...?

Beitrag von „bluebyte“ vom 2. Januar 2025, 13:58

Warum unbedingt eine saubere Installation? Ist Drüberbügeln keine Option für dich?

Glaubst du wirklich an die Mär vom schnelleren Windows bei einer frischen Installation?

Bei dir ändert sich ja nicht die Hardware.

Läuft dein Rechner mit Windows ohne Mucken, dann bügele Windows 11 drüber.

Wichtig ist nur, dass du in jedem Fall eine Sicherung deines Systems machst.

Das geht am besten mit Macrium Reflect. Gab bis Ende 2024 auch eine "Free Edition".

Meine letzte frische Installation hatte ich 2013 mit Windows 7 Pro.

Danach kamen Windows 10 Pro und Windows 11 Pro.

Hatte bis jetzt keine Probleme.

Und das, obwohl ich viel in Windows installiere und lösche.

Auch solche Sachen wie SQL, MySQL, MongoDB, Visual Studio.

Beitrag von „Arkturus“ vom 2. Januar 2025, 14:16

wenn Du ein Update auf Windows 11 machen willst geht das am besten mit der Windowsupdatefunktion. Wenn Du gleich auf 24H2 durchstarten willst, muss allerdings ein USB-Stick damit erstellt und Setup.exe aus dem laufenden System gestartet werden. Sonst sind alle Apps und Daten wech. Bis 23H2 müsste WindowsUpdate das direkt anbieten.

Du kannst natürlich Clean-Install machen und einige Programme kann man das rüberkopieren und den Registry-Schlüssel mitnehmen. Aber gerade bei MIS-Office z.B. geht das wohl eher nicht. Bei den Daten kopierst Du die Sowieso direkt rüber. Mit Backup-Programmen und einen Restore im neuen Windows musst Du dich nach den Anweisungen des Herstellers richten.

[geoback](#)

Beitrag von „skavenger0816“ vom 3. Januar 2025, 12:50

Das kannst du mit Hilfe eines kleinen Freeware-Tools sehr gut erledigen

Mögliche Vorgehensweise:

1. neuen Benutzer Test oder ähnlich anlegen (mit Adminrechten)

2. als dieser neuer Benutzer an Win10 anmelden
3. dein bisheriges Benutzerprofil mit dem Tool "transwiz" von [hier](#) extern sichern (im Tool Kompression abschalten, geht schneller)
4. die Liste der installierten bzw. relevanten Programme sichern oder Screenshot machen
5. System neu aufsetzen und als Benutzer Test anmelden (nicht den alten Namen verwenden)
6. alle Programme wieder installieren
7. das zuvor gesicherte Profil mit dem Tool "transwiz" wieder herstellen (Assistent durchlaufen lassen)
9. abmelden und mit dem "alten" Benutzernamen anmelden

- Zack, alle Daten, Einstellungen, Konten etc sind da

Falls es zu dieser Vorgehensweise noch Fragen gibt, einfach fragen

PS: mehrfach selbst so gemacht, hat immer geklappt
PPS: Falls du Systemordner deines Profils auf andere Pfade umgebogen hast, musst du dafür sorgen, dass diese Ordner beim Wiederherstellen aus vorhanden sind

Beitrag von „bluebyte“ vom 3. Januar 2025, 13:56

[skavenger0816](#) als IT-Administrator müsstest du selbst wissen, wie aufwändig es sein kann, bestimmte Programme zu installieren. Solange es sich nur um eine Installation im Format 08/15 handelt, mag das mit dem Tool sicher noch gut funktionieren. Wenn dann solche Dinge wie Entwicklungsumgebung in Form von Visual Studio oder Eclipse oder Datenbanken in Form von MS SQL oder MYSQL ins Spiel kommen, dann sieht das alles anders aus.

Da gehen schon mal Stunden oder Tage für die Installation drauf. Das möchte ich mir selbst nicht mehr antun.

Für eine frische Installation kann ich nur den guten Rat geben, dass alte System auf eine

externe SSD oder HDD zu spiegeln und zusätzlich noch ein Festplatten-Image anzulegen. So hat man immer noch Zugriff auf Daten, an die man vor der Neuinstallation nicht gedacht hat. Nach der Neuinstallation von Programmen kann man Programme und Daten auf dem gespiegelten Datenträger löschen. Auf diese Weise leert sich so langsam der gespiegelte Datenträger. Sollte dabei was schief gehen, so hat man immer noch das Festplatten-Image.

So wäre jedenfalls meine Vorgehensweise, falls das System mal so verkorkst sein sollte, dass es nicht mehr startbar sein sollte.

Beitrag von „skavenger0816“ vom 3. Januar 2025, 16:14

Der Themenersteller hat sich über die Komplexität seiner Win-Installation nicht geäußert.

Wozu also mutmaßen?

Sein Hauptanliegen - so habe ich es verstanden - ist ein Clean-Install mit Übernahme von Einstellungen und Konten. Und genau das kann auf dem von mir gezeigten Weg erledigt werden.

Wenns eine komplexe Entwicklungsumgebung sein sollte: Clone erstellen, auf Win11 Upgraden, Fehler beseitigen

Beitrag von „bluebyte“ vom 3. Januar 2025, 16:30

[skavenger0816](#) Probleme mit dem Leseverständnis? Habe ich doch so geschrieben.

Beitrag von „Arkturus“ vom 3. Januar 2025, 16:53

vielleicht mal ein zweiten Blick in den Ausgangsthread:

Die Frage war: "..... Oder ist das Vorgehen grundsätzlich anders?"

Ich bin kein IT-Systemadministrator und habe mich mit den Bordmitteln von Windows (10) nie eingehend befasst. Aber ich vermute ganz grob, dass dein Systemabbild von W10 der Wiederherstellung von W10 und nicht einer Aktualisierung einer Clean-Install W11 vom Entwickler angedacht war.

Deshalb mein unbedeutende Antwort: Ja, das Vorgehen ist grundsätzlich anders.

Die Datenmigration wurde hier ja bereits erörtert und nun berichte mal über deine Erfahrungen [geoback](#)